



Breitenfeld

**Pfarrblatt
Nr. 1/2018**

Bildungswerk prominent gestartet

Seite 3

**Das neue
Pastoralkonzept**

Seiten 4-5

**Assisi, Ostern,
Pfarrkalender**

Seiten 6-7

**Ausstellung
Sakralbauten**

Seite 8



www.breitenfeld.info
pfarre@breitenfeld.info

Zeitzeugen gesucht

2018 feiert die Pfarre Breitenfeld ihren 120. Geburtstag. Aus diesem Anlass sucht Pfarrarchivar Franz Gangelmayer Zeitzeugen mit ihren Geschichten, Fotos und Objekten.



120 Jahre Pfarre – Blick zurück und nach vorn

FÜR EIN MENSCHENLEBEN sind 120 Jahre ein enorm hohes Alter, für eine Pfarre sind wir aber noch recht jung. Die jüngste der drei Kirchen in der Josefstadt und zugleich die einzige Wiener Pfarre mit Anteilen an fünf Bezirken beiderseits des Gürtels feiert heuer ihren 120. Geburtstag. Im Juni 1898 wurde die Kirche fast zeitgleich mit der Stadtbahn durch den Kaiser ihrer Bestimmung übergeben.

Das Pfarrfest im Juni und das Franziskusfest im Oktober werden zwei Höhepunkte im Jubiläumsjahr sein. Das Pfarrjubiläum findet aber auch seinen Platz bei anderen Veranstaltungen von der

Langen Nacht der Kirchen über das Bildungswerk bis hin zur Jahresausstellung im Bezirksmuseum, das die „Sakralbauten der Josefstadt“ präsentiert.

Für uns als Pfarre ist das Jubiläum der Anlass, Erinnerungen zu sammeln und die Bestände des Pfarrarchivs zu ordnen und zu katalogisieren. Mit diesen Erinnerungen wollen wir uns aber auch auf die Suche nach der speziellen Breitenfelder „Pfarr-Identität“ machen. Ausgehend von dieser Frage wollen wir Ausschau halten, wie wir in Zukunft eine attraktive und engagierte Pfarrgemeinschaft sein wollen. Dazu hat der Pfarrgemeinderat mit der Entwicklung

eines Pastoralkonzepts als Grundlage der pfarrlichen Arbeit der nächsten Jahre einen ersten Schritt gesetzt.

Sehr erfreulich ist, dass die langjährige Tradition des Breitenfelder Bildungswerks im vergangenen Herbst einen so erfolgreichen Neuanfang erleben konnte. Spannende Themen mit hochkarätigen Referenten zeigen, dass anspruchsvolle religiöse Inhalte auch in unserer Zeit noch attraktiv sind.

Ich wünsche allen Lesern unseres Pfarrblatts eine spannende Lektüre sowie eine gesegnete und frohe Osterzeit!

Euer Pfarrmoderator Gregor Jansen

Auf den Spuren der Geschichte: Zeitzeugen gesucht

MITTLERWEILE finden in der Geschichtswissenschaft nicht nur die Dokumente der Großen und Mächtigen Beachtung – auch die Geschichte der „kleinen Leute“ und ihr Alltag sind von Interesse. Pfarrchroniken waren immer schon dafür zuständig. Gerade recht zum Pfarrjubiläum arbeitet deshalb der Historiker Franz Gangelmayr derzeit das Archiv der Pfarre systematisch auf.

Geschichte aus der Pfarr(er)-perspektive

Die großen Veränderungen der letzten 120 Jahre spiegeln sich nicht nur in den Aufzeichnungen, mitunter kommentieren die jeweiligen Pfarrer das Zeitgeschehen und notieren persönliche Gedanken. „Neben der subjektiven Perspektive wird hier auch das Selbstverständnis der geistlichen Amtsträger deutlich“, erläutert Gangelmayr.

Doch in den 1970-ern riss die Breitenfelder Dokumentation ab, warum, ist bis heute unklar. Die seither entstandene Lücke soll nun wieder geschlossen werden, solange dies noch möglich ist. Daher sucht der Historiker Menschen, die etwas rund um Pfarre, Kirche und deren Umfeld berichten können, oder auch Dokumente und Fotos besitzen. Dabei geht es nicht bloß um den kirchlichen



Pfarr Breitenfeld, Archiv

Betrieb oder Bilder von Pfarrfesten, sondern auch um die Kirche als Teil des Stadtbildes.

Die Rolle von Kirche und Religion in der Gesellschaft darf auch als Indikator eines Wertewandels gelten. Ist ihre Bedeutung tatsächlich geringer oder einfach nur anders? Dazu können private Dokumente aufschlussreich wirken – damit aus der Pfarrer- tatsächlich die Pfarrperspektive wird.

Paul Lohberger

Haben Sie etwas zu erzählen?

Wenn Sie eine spannende **Geschichte** erzählen können oder im Besitz spannender **Fotos oder Objekte** sind, freut sich unser Kirchenhistoriker Franz Gangelmayr über ein Treffen.

Sie treffen ihn **von 11. bis 29. April** jeweils am Mittwoch von 16:00-18:00 Uhr und am Sonntag von 9:30-12:00 Uhr in der Pfarrkanzlei.

Erfolgreicher Start des neuen Bildungswerkes mit prominenten Referenten

ÜBER RIESIGES Besucherinteresse und lebhaftes Diskussionsdarf sich das neue Bildungswerk freuen.

FAST FÜNF JAHRE lag die letzte Veranstaltung des Breitenfelder Bildungswerkes zurück. Seit Jahrzehnten war dieses Fortbildungsprogramm in unserer Pfarre untrennbar mit dem Namen Otto Berger verknüpft gewesen. Doch der Tod dieser großen Priestergestalt setzte auch der vielgepriesenen Veranstaltungsreihe vorläufig ein Ende.

Als mich am Ostersonntag 2017 unser Pfarrer Gregor Jansen gefragt hat, ob ich mir vorstellen könne, ein neues Bildungswerk für Breitenfeld zu organisieren, zögerte ich deshalb nicht lange. Rasch fanden wir ein Konzept mit Abendveranstaltungen alle zwei Monate, beginnend im Oktober 2017. Für das erste Jahr entschieden wir uns für Einzelvorträge zu Glaubenthemen. Unsere Wunschreferenten folgten rasch und unbürokratisch unserer Einladung. So konnten wir bereits im Rahmen der Festmesse anlässlich des 100. Geburtstages von Otto Berger im Juni 2017 das Programm des neuen Bildungswerkes bekanntgeben.

Impulse der Reformation

Den Auftakt machte Mitte Oktober niemand geringerer als Michael Bünker. Der Bischof der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich sprach über „Impulse der Reformation für Kirche und Gesellschaft heute“. Durchaus selbstkritisch setzte er sich mit der Person Martin Luther und den Ereignissen der Reformation auseinander: „Das Reformationsjubiläum ist für beide Seiten ein guter Anlass, Verantwortung zu übernehmen und die eigene Schuld zu bekennen.“

Anhand des „Reformationsaltars“ in Wittenberg arbeitete Bünker die Grundzüge der Theologie Luthers heraus. Er analysierte, bei welchen Themen katholische und evangelische Kirche inzwischen eine Verständigung erzielen konnten und wo noch Stolpersteine für die Ökumene liegen.



Florian Unterberger

Anhand des „Reformationsaltars“ in der Wittenberger Stadtkirche erklärte Bischof Michael Bünker die wesentlichen Grundzüge der Theologie Luthers.

Neue Bibelübersetzung

„Was ist das Neue an der neuen Einheitsübersetzung?“ war Thema des zweiten Abends Ende November. Oliver Achilles von den Wiener Theologischen Kursen zeigte am Beginn seiner lebendigen und hochstehenden Ausführungen des Dilemma jeglicher Übersetzungsarbeit auf: Jedem Begriff stehen zahlreiche Übersetzungen gegenüber, die jeweils unterschiedliche Nuancierungen aufweisen.

Anhand von einprägsamen Beispielen zeigte Achilles auf, was nun neu ist an der neuen – korrekter gesagt revidierten – Einheitsübersetzung: Zum einen wurden unzählige Stellen überarbeitet, die nicht mehr dem aktuellen Stand der Bibelwissenschaften entsprachen. Zum anderen wurde versucht, hebräische bzw. griechische Schlüsselbegriffe auch in der deutschen Übersetzung konsequent mit einem gleichbleibenden Begriff zu übersetzen. So wird nun der Gottesname konsequent mit „Herr“ wiedergegeben.

Der überaus informative Abend bot eine perfekte Vorbereitung auf die künftigen Lesungstexte im Gottesdienst und die Diskussionen in unseren Bibelrunden.

Die Bibel als Therapie

„Steh auf und geh! Die therapeutische Kraft biblischer Texte“ – das Thema des dritten Bildungswerkabends Ende Jänner lockte mehr als 110 Interessierte an. Die faszinierenden und teils berühren-

den Ausführungen des Wiener Theologen und Psychotherapeuten Arnold Metznitz fasste unser Pfarrmoderator Gregor Jansen treffend zusammen: „Was hat mein Leben mit Jesus zu tun? Aber auch: Was haben wir miteinander zu tun – wie sehr kümmern wir einander, wie sehr sind wir eine echte Gemeinschaft? Können die, die neu dazukommen, auch dazugehören?“ Fragen, die heute aktueller sind denn je.

Das überwältigende Publikumsinteresse an den drei bisherigen Veranstaltungen bezeugt, dass sich das Experiment „BildungswerkNeu“ gelohnt hat.

Franz Karnel

Weitere Termine

„Reisen und dabei Gutes tun – ist dies möglich?“

Referent: Christian Schenner
(Strafrichter in Ruhe)

Termin: Dienstag, 20. März 2018,
19:00 Uhr

Ort: Pfarrsaal Breitenfeld
(8., Florianigasse 70)

Sonderführung durch die Ausstellung „Sakralbauten“

Termin: Dienstag, 5. Juni 2018,
19:00 Uhr

Ort: Bezirksmuseum Josefstadt
(8., Schmidgasse 18)

Offenheit und Vielfalt als Programm: Das neue Pastorkonzept für Breitenfeld

DER NEUE PFARRGEMEINDERAT präsentiert sein „Regierungsprogramm“: Auf ihrer Klausur erarbeiteten die Pfarrvertreter ein Pastorkonzept für Breitenfeld. Es ist getragen von unserem Selbstverständnis als „Gemeinde der Gemeinschaften“, im Mittelpunkt stehen die Bereiche „Liturgie“, „Soziales Engagement“ und „Gemeinschaft“. Wir präsentieren die wichtigsten Passagen.

Einleitung

SEIT 120 JAHREN liegt das Pfarrgebiet zwischen mehreren Bezirken – man könnte von einer neuralgischen Zone sprechen. Die Kirche bildet einen markanten Punkt in der Stadtopographie.

Im Pfarrgebiet herrscht eine **kulturelle und religiöse Vielfalt**: Hier leben Menschen unterschiedlicher Herkunft, Religionszugehörigkeit und Bildungsstandards. Die Pfarre Breitenfeld ist zudem gekennzeichnet durch eine junge Bevölkerungsstruktur. Der größte Teil der etwa 5000 Katholiken, die in der Pfarre leben, gehört der Altersgruppe der 21-40-Jährigen an. Viele davon leben oft nur für wenige Jahre im Pfarrgebiet.

Durch die exponierte Lage am Gürtel werden auch soziale Problemlagen deutlicher als in anderen Stadtteilen Wiens. Umso wichtiger ist es, als „Kirche mit offenen Türen“ – im übertragenen wie im wörtlichen Sinn – eine deutliche kirchliche Präsenz zeigen.

Eine Pfarre als Heimat

Wie in den meisten Wiener Pfarren wohnen viele der Menschen, die sich aktiv am Pfarrleben beteiligen, nicht oder nicht mehr im Pfarrgebiet, sondern haben Breitenfeld als ihre „Wahlpfarre“ gefunden. In dieser Vielfalt der Menschen, die bei uns leben, aber auch in der Vielfalt der Gruppen, die sich in der Pfarre engagieren und etabliert haben, spiegelt sich das Bild wider, das Papst Franziskus in „Evangelii gaudium“ zeichnet:

„Die Pfarre [...] ist eine Gemeinde der Gemeinschaften, ein Heiligtum, wo die Durstigen zum Trinken kommen, um ihren Weg fortzusetzen, und ein Zentrum ständiger missionarischer Aussendung.“ (Evangelii gaudium 28)

Gemeinschaft



Martin Schönthaler

... **BILDET DIE** wesentliche Grundlage des Christseins. Gelebtes Miteinander und das Übernehmen von Verantwortung verbinden Menschen mit der Pfarre und mit der großen Gemeinschaft der Kirche.

Die Pfarre fördert Gemeinschaft auf verschiedenen Ebenen, auch über pfarrliche und religiöse Grenzen hinweg: Es gibt Angebote für Jugend und Senioren, zwei Chöre, Sakramentenvorbereitung, Bildungswerk und regelmäßige gesellige Zusammenkünfte vom Pfarrcafe bis zum Faschingsfest.

Hierfür soll die **pfarrliche Infrastruktur verbessert** werden, insbesondere die verschiedenen Räumlichkeiten, aber auch neue Angebote sollen die Pfarrgemeinschaft stärken und erwei-

tern: Neben den etablierten Ausflügen soll es mehr Angebote für Ehrenamtliche geben. Neue zeitgemäße Angebote abseits von Gottesdiensten und die Einladung neu Zugezogener sollen mit einer forcierten **Öffentlichkeitsarbeit** einhergehen, damit die gesellschaftliche Rolle der Pfarre neue Wirkung entfaltet.

Gottesdienste und Liturgie

Martin Schönthaler



DIE LITURGISCHEN FEIERN verbinden den Glauben mit der spirituellen Beheimatung der Menschen in der Pfarre. Die **Mitwirkung vieler Personen und Gruppen** im Gottesdienst soll das gemeinsame Priestertum zur Wirkung und die gemeinsame Verantwortung zum Ausdruck bringen.

Eine **Vielfalt der Formen** ist uns besonders wichtig. Schon jetzt findet sich diese in der Feier der Eucharistie an Sonn- und Wochentagen, Gebetsinitiativen (*Friedensgebet, Rosenkranz*), sakramentalen Feiern (*Versöhnung, Krankensalbung, Taufen, Hochzeiten*) und Gottesdiensten zu geprägten Zeiten: *Rorate, Kreuzweg und Marienandachten*.

Neue Befragungen sollen Aufschluss bringen, welche Gottesdienstformen angenommen werden und welche neuen Formen gewünscht werden. Hierbei wird eine möglichst breite Beteiligung angestrebt. **Neue liturgische Angebote** sollen auf Grundlage dieser Bedarfserhebung entwickelt und erprobt werden.

Die **Marienkappelle** als der häufigst genutzte liturgische Raum soll neu adaptiert werden. Damit einher gehen könnte die Einrichtung eines **Aussprachezimmers**.

Soziales Engagement



Martin Schönthaler

CHRISTINNEN UND CHRISTEN sollen das *Salz der Erde* und *Licht der Welt* (vgl. Mt 5,13f.) sein. Das konkretisiert sich in der Übernahme sozialer Verantwortung, im verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung und der tätigen Nächstenliebe.

Schon jetzt ist die Pfarre konkret für die Menschen da, die in unserer Umgebung Hilfe benötigen: Spendensammlungen sind in den Jahreskreis integriert, z.B. beim Familienfasttag, der Lebensmittelsammlung oder dem Punschstand. In Breitenfeld gibt es eine wöchentliche Sozialberatung und Gebetsgruppen in bestimmten Anliegen (*Friedensgebet, Menschen auf der Flucht*), sowie den Einsatz für Schwächere (z.B. *Krankenbesuche, Weihnachtspackerl für Strafgefangene, Unterstützung im Karwanhaus*).

Neue **Schwerpunkte** sollen im sozial-caritativen Bereich klarere Akzente setzen:

Menschen, die wenige oder nur sehr oberflächliche soziale Kontakte oder wenig Anschluss an die Gesellschaft haben, sollen Zuwendung bekommen.

Neu definierte Projekte sollen das Bedürfnis an Engagement kanalisieren, so dass sich jede/r nach Mitteln und Fähigkeiten einbringen kann, durch Zeit, Geld oder Sachspenden. Schließlich soll ein konkretes **Entwicklungsprojekt** längerfristig unterstützt werden.

So soll in der Pfarre das **Bewusstsein** für die caritativen Projekte wachsen: Klare Orientierung soll Motivation schaffen.

Bearbeitet von Paul Lohberger

Auf nach Assisi

UNSERE ITALIENREISE von 8.-14. Oktober verbindet Kultur und Spiritualität

Ulrike Karmel



DIE MITTELITALIENISCHE STADT ASSISI war die Heimat unseres Kirchenpatrons Franziskus Seraphicus, besser bekannt unter dem Namen Franz von Assisi. Er lebte vor 800 Jahren und wurde dadurch bekannt, dass er den Reichtum seiner Eltern ablegte und in radikaler Armut lebte.

Durch sein Vorbild entstand der Bettelorden der Franziskaner, dem auch die Minoriten unserer Nachbarpfarre Alser Vorstadt angehören. Zu den vielen Menschen, die er durch seinen Lebensstil in seinen Bann zog, gehörte auch die Heilige Klara von Assisi, die spätere Gründerin des Klarissenordens.

Ingrid und Wolfgang Zischinski organisieren diese wunderschöne Reise mit viel Liebe fürs Detail, spirituell begleitet wird sie von Pfarrer Gregor Jansen. In Form von gemeinsamen meditativen Wanderungen und einem Ganztages-Ausflug wird nicht nur kunsthistorisch Bedeutendes besichtigt, es werden auch die wichtigsten Wirkstätten des Hl. Franz und der Hl. Klara besucht. Sieben Tage haben wir Zeit, in die fesselnde Atmosphäre dieser mittelalterlichen Stadt einzutauchen, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Die Woche bietet aber auch die Möglichkeit, die eigene Spiritualität zu vertiefen. So steht jeder Tag unter einem besonderen Thema aus der Bibel, das morgens bei der Andacht eingeführt und abends bei der Hl. Messe abgeschlossen wird.

Franz Karmel & Martina Aulehla

Die wichtigsten Fakten

- Abfahrt:** Montag, 8. Oktober, 06:00 Uhr Früh vom Uhlplatz mit einem bequemen Reisebus
- Unterkunft:** Kloster der „Schwedischen Schwestern“, die uns auch kulinarisch verwöhnen
- Rückkehr:** Sonntag, 14. Oktober, ca 20:30 Uhr
- Kosten:** 650,- Euro
- Infos:** im Rahmen der Assisirunde (9. April, 7. Mai, 4. Juni jw. 19:30: zuerst kurzes Gebet in der Marienkapelle, dann gemütliches Beisammensein im Franziskuszimmer)
- Anmeldung:** bis 31. Mai bei Ingrid & Wolfgang Zischinsky (+43 664 280 16 20, w.zischinsky@gmx.at)

Ostern in Breitenfeld

AM OSTERSONNTAG feiern wir erstmals eine schwungvolle Ostermesse für Kinder und Familien

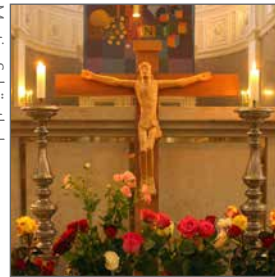
Martin Schönthaler



Martin Schönthaler



Martin Schönthaler



Martin Schönthaler



Martin Schönthaler



Palmsonntag 25. März

9:45 Segnung der Palmzweige am Bannplatz und Palmprozession in die Kirche, anschl. Hl. Messe (musikal. Gestaltung: Blechissimo, Kinderwortgottesdienst)

Gründonnerstag 29. März

8:00 Laudes (Marienkapelle)
15:00-18:00 Beichtgelegenheit

18:30 Messe vom Letzten Abendmahl mit offener Fußwaschung: Auch heuer sind dazu wieder alle, die diese besondere Erfahrung machen möchten, herzlich eingeladen!
anschl. Ölbergandacht

Karfreitag 30. März

8:00 Laudes (Marienkapelle)
14:00 Andacht: Die sieben Worte Jesu am Kreuz (Marienkapelle)
15:00 Liturgie vom Leiden und Sterben Christi: Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – große Fürbitten. Bitte nehmen Sie **eigene Blumen** zur Kreuzverehrung mit.
16:15-18:00 Beichtgelegenheit

Karsamstag 31. März

8:00 Laudes (Marienkapelle)
9:00-12:00 Beichtgelegenheit
21:00 Feier der Osternacht: Beginn beim Osterfeuer am Uhlplatz – Lichtfeier – Wortgottesdienst – Tauffeier – Eucharistiefeier (mit Speisenweihe)
anschl. Oster-Agape (Pfarrsaal)

Ostersonntag 1. April

10:00 Ostermesse für Kinder und Familien. Ostern ist die aller-schönste Zeit im Jahr!
Messordnung wie an jedem Sonntag (Speisenweihe in jeder Messe)

Pfarrkalender bis Pfingsten

März

Do	22.3.	17:30	Beichtgelegenheit entfällt
		18:00	Donnerstagsgebet: Wo ist dein Bruder? – für Menschen auf der Flucht (Kirche)
		19:00	Treffpunkt Breitenfeld (Franziskuszimmer)
		19:30	Meditationsabend „Oase der Stille“ (Cäcilienzimmer)
Fr	23.3.	18:00	Kreuzwegandacht (Kirche)
		Anschließend	Hl. Messe (Marienkapelle)
Sa	24.3.	18:00	Samstag-Abend (Franziskuszimmer)
Ostern (Details siehe links)			
So	25.3.		Palmsonntag
		8:30	Hl. Messe entfällt
		9:45	Start der Palmsonntagsfeier am Bannplatz
Mo	26.3.	18:30	Hl. Messe entfällt wegen Chrisammesse im Stephansdom
		19:00	Bibelrunde (Franziskuszimmer)
Mi	28.3.	14:00	DoCat (Franziskuszimmer)
Do	29.3.		Gründonnerstag
		8:00	Laudes (Marienkapelle)
		15:00-18:00	Beichtgelegenheit (Kirche)
		18:30	Messe vom Letzten Abendmahl (Kirche)
		19:45	Ölbergandacht (Marienkapelle)
Fr	30.3.		Karfreitag
		08:00	Laudes (Marienkapelle)
		14:00	Die sieben Worte Jesu am Kreuz (Marienkapelle)
		15:00	Liturgie vom Leiden und Sterben Christi (Kirche)
		16:15-18:00	Beichtgelegenheit (Kirche)
Sa	31.3.		Karsamstag
		08:00	Laudes (Marienkapelle)
		09:00-12:00	Beichtgelegenheit (Kirche)
		21:00	Osternacht (Kirche)

April

So	1.4.		Ostersonntag
		10:00	Kindermesse (Kirche)
Mo	2.4.		Ostermontag
		10:00	Einzigste Hl. Messe (Kirche)
So	8.4.	10:00	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)
		11:00	Pfarrkaffee (Franziskuszimmer)
Mo	9.4.	19:30	Assisigebet, anschl. Assisirunde (Marienkapelle)
Di	10.4.	19:00	Freundeskreis Breitenfeld (Franziskuszimmer)
Mi	11.4.	14:00	DoCat (Franziskuszimmer)
So	15.4.	10:00	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)
		Anschließend	Pfarrkaffee der Jugend mit Kinderprogramm
Mo	16.4.	19:00	Bibelrunde (Franziskuszimmer)
Di	17.4.	19:00	Ökum. Glaubensrunde (Franziskuszimmer)
Do	19.4.	17:30	Beichtgelegenheit entfällt
		18:00	Donnerstagsgebet: Wo ist dein Bruder? (Kirche)
		19:00	Treffpunkt Breitenfeld (Franziskuszimmer)
So	22.4.	10:00	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)
		12:00-18:00	Osterspaziergang (Treffpunkt Kirche)
Mi	25.4.	10:00	Kindergarten-Ostergottesdienst (Kirche)
		14:00	DoCat (Franziskuszimmer)
Do	26.4.	19:30	Kabarett: Ein buntes Leben (Pfarrsaal)
Fr	27.4.	19:30	Kabarett: Ein buntes Leben (Pfarrsaal)
So	29.4.	10:00	Hl. Messe (Kirche)
		20:00-22:30	Chorkonzert M-Joy (Kirche)

Mo 30.4. 19:00 Bibelrunde (Franziskuszimmer)

Mai

Di	1.5.	18:30	Feierliche erste Marienandacht (Kirche)
Sa	5.5.	19:15	Marienandacht (nach der Abendmesse) (Kirche)
So	6.5.	10:00	Erstkommunion „Volle Kraft voraus“ (Kirche)
Mo	7.5.	19:30	Assisigebet, anschl. Assisirunde (Marienkapelle)
Di	8.5.	19:00	Freundeskreis Breitenfeld (Franziskuszimmer)
		19:00	Liturgieausschuss (Besprechungsraum)
Sa	12.5.	19:15	Marienandacht (nach der Abendmesse) (Kirche)
So	13.5.	09:15	Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst (Kirche)
Di	15.5.	19:00	Ökum. Glaubensrunde (Franziskuszimmer)
Do	17.5.	17:30	Beichtgelegenheit entfällt
		18:00	Donnerstagsgebet: Wo ist dein Bruder? (Kirche)
		19:00	Jungcharlager-Elternabend (Franziskuszimmer)
Sa	19.5.	19:15	Marienandacht (nach der Abendmesse) (Kirche)
So	20.5.		Pfingstsonntag
		10:00	Hl. Messe (Kirche)
Mo	21.5.		Pfingstmontag
		10:00	Einzigste Hl. Messe (Kirche)

Regelmäßige Termine

Sofern im Kalender nicht anders angegeben.

Di	9:00-11:00	Sozialberatung (Pfarrkanzlei)
Mi	17:00	Jungchar (Jungcharraum)
	18:00	Ministranten (Jungcharraum)
	19:30	Pfarrchor (Cäcilienzimmer)
Do	17:30-18:15	Beichtgelegenheit (Marienkapelle)
	18:30	SpiritBeat (Cäcilienzimmer)
Fr	19:00	JugendClub (Clubraum, Uhlplatz 6)
Sa	17:30-18:15	Beichtgelegenheit (Marienkapelle)

Gottesdienste

Sofern im Kalender nicht anders angegeben

Mo	18:30	Hl. Messe (Marienkapelle)
Di	7:30	Hl. Messe (Marienkapelle)
	17:30	Friedensgebet (Marienkapelle)
Mi	7:30	Hl. Messe (Marienkapelle)
Do	18:30	Hl. Messe (Marienkapelle)
Fr	7:00	Rosenkranz (Marienkapelle)
	7:30	Hl. Messe (Marienkapelle) – in der Fastenzeit um 18:40!
Sa	7:30	Rosenkranz (Marienkapelle)
	18:30	Hl. Messe (Kirche)
So	8:00	Rosenkranz (Kirche)
	8:30	Hl. Messe (Kirche) – anschl. Pfarrkaffee
	10:00	Hl. Messe (Kirche) – anschl. Pfarrkaffee
	18:30	Hl. Messe (Kirche)

Syro-malankarischer Ritus

So 11:30 **Hl. Messe** (Marienkapelle)

Sakrale Bauten im Bezirksmuseum



Pfarr Breitenfeld, Archiv

DAS PFARRGEBIET von Breitenfeld ließ die Gegend rund um die U6-Station Josefstädter Straße zu einer Einheit werden.

Parallel zur Kirche wurde auch die Stadtbahn errichtet. Ende des 19. Jahrhunderts wurde ersthaft überlegt, ihre Trasse unterirdisch zu führen – schließlich zerteilte der Otto-Wagner-Bau den großen Kirchplatz. Heute erscheinen die Gebäude fast als Ensemble aus einer anderen Epoche, dem nun ein modernes Hochhaus gegenübersteht.

Manches mag sich verändert haben, doch Kirchen prägen nach wie vor das Stadtbild. In ihnen verbinden sich Kunst und Architektur. Auch die Strukturen der Pfarren bilden immer noch

lokale und soziale Gefüge ab. Nicht von ungefähr widmet sich der Schwerpunkt der Bezirksmuseen heuer den sakralen Bauten. Dass Kirche und Pfarre Breitenfeld 2018 ihr 120-jähriges Bestehen feiern, ist ein passender Zufall.

Ausstellung im Bezirksmuseum Josefstadt

Eröffnung: Sonntag, 11. März, 11:00–16:00 Uhr

Geöffnet: bis 19. Dezember (außer Schulferien/Feiertage), jw. Sonntag, 10:00–12:00 und Mittwoch 18:00–20:00 Uhr

Adresse: 8., Schmidgasse 18

Paul Lohberger

Pfarre Breitenfeld

Adresse: Wien 8, Florianigasse 70

Telefon: +43 1 405 14 95

Fax: +43 1 405 14 95-10

@ pfarre@breitenfeld.info

@ pfarrer@breitenfeld.info

@ pfarrblatt@breitenfeld.info

www.breitenfeld.info

facebook.com/PfarreBreitenfeld

facebook.com/Jugend.Breitenfeld

Pfarrkanzlei

Pfarrsekretärin Claudia Rupp freut sich auf Sie:



Montag, 16:00–17:00,
Mittwoch, 16:00–18:00,
Freitag, 9:00–12:30

Oder nach telefonischer Vereinbarung: +43 1 405 14 95

Spendenkonto

Pfarrkonto (inkl. Pfarrcaritas, Pfarrblatt, Renovierung etc.):
AT63 2011 1000 0960 2224

Impressum

Verleger (Medieninhaber) und Herausgeber: Pfarramt Breitenfeld, (Florianigasse 70, 1080 Wien)

Redaktion: Paul Lohberger (Chefredakteur); Martina Aulehla, Gregor Jansen, Florian Unterberger

Lektorat: Jacqueline Becker-Lohberger

Fotoredaktion: Martin Schönthaler

Layout: Florian Unterberger

Hersteller: druck.at (2544 Leobersdorf)

Offenlegung gem. §25 MedienG: Pfarramt Breitenfeld

Erklärung gem. §25 (4) MedienG: Das „Pfarrblatt Breitenfeld“ ist das Kommunikations- und Informationsblatt der Pfarrgemeinde Breitenfeld

DVR-Nr.: 00298741222



Bezahlte Anzeige

Öffentliche Notare Festl, Raeser & Partner

1160 Wien
Lerchenfelder Gürtel 55
www.notariat16.at

kanzlei@notariat16.at
Tel. 406 35 70